

Einblick in die Wasserversorgung der Gemeinde Egnach



Während des jährlichen Planungsrapports besuchten am vergangenen Montag rund 13 Kadermitglieder des Zivilschutzes Thurgau die Wasserversorgung der Gemeinde Egnach. Remo Strasser, Wasserwart der Gemeinde, und Luzi Tanner, Stellvertreter Ressort Sicherheit, begrüßten die Herren zum Ausbildungsblock Wasserversorgung.

Der Auftrag einer Wasserversorgung gilt der Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität an die Haushalte, die Industrie und das Gewerbe. Die Wasserversorgung ist zusätzlich für die Bereitstellung des Wassers für den Brandschutz sowie die Wartung der Hydrantenanlagen zuständig.

In erster Linie berichtete Remo Strasser über die Wasserversorgung Egnach in Form von Eckdaten. Es werden 2900 Einwohner versorgt, welche einen Tagesverbrauch von durchschnittlich 352 lt/Tag aufweisen. Durch die ländliche Lage und einige Landwirtschaftsbetriebe schwanken diese Zahlen sehr. Weiter wurden diverse Details zur Qualitätssicherung, dem GWP und TWN, Generelle Wasserversorgung und Trinkwasser in Notlagen, genannt. Im Falle einer Notlage ist es sehr wahrscheinlich, dass der Zivilschutz zur Hilfe beigezogen wird. Er würde bei der Information an die Bevölkerung mithelfen, bei der Organisation von Wasser mitwirken und die logistische Betreuung übernehmen.

Die Gemeinde Egnach ist aktuell an der Planung von zwei neuen Reservoirs von insgesamt 1300 m³ Inhalt, davon 300 m³ als Löschreserve. Im Zusammenhang mit den Neubauten werden vier alte Reservoirs ausser Betrieb genommen. Weiter sind noch einige Projekte geplant und werden im Laufe 2016 bis abschliessend 2022 in Angriff genommen.

Nach der theoretischen Erläuterung erhielten die Zivilschützer die Möglichkeit, einen Einblick ins Pumpwerk Egnach sowie ins Reservoir Winden zu erlangen. Die Rund-

Fortsetzung auf Seite 3



Ohne Qualitäts- und Wohlstandseinbusse Strom sparen!

Die heutigen Faden-LED-Glühlampen machen das Stromsparen einfach. Ersetzen Sie beim nächsten Lampenwechsel die herkömmliche Glühlampe mit der neuen Generation Faden-LED-Lampen. Der Verbrauch ist rund 8- bis 10-Mal tiefer. Eine 8-Watt-LED-Lampe entspricht einer 60-Watt-Glühlampe.

Präsidenten der Elektras in Egnach

EGNACH!
AM BODENSEE

Energiestadt Egnach
No Energy Loser

erdgas

Gemeinde Egnach



Baugesuche

Öffentliche Auflage
04. Dezember 2015 bis 24. Dezember 2015

Bauherr/Grundeigentümer:

Metzger Daniel & Karin, Seewiesenstr. 16a, 9322 Egnach

Bauvorhaben:

Anbau Gerätehaus mit Vorplatz, Parz. Nr. 1322, Seewiesenstr. 16a, 9322 Egnach

Bauherr/Grundeigentümer:

Heierli René, Klösterli 1, 9315 Winden

Bauvorhaben:

Anbau Balkone Ost / West, Velo Unterstand & gedeckter Sitzplatz, Parz. Nr. 1719, Klösterli 1, 9315 Winden

Bauherr/Grundeigentümer:

Ledermann Jan & Heidi, Unterdorf 4a, 9314 Steinebrunn

Bauvorhaben:

Park- und Wendeplatz / Sitzplatz, Parz. Nr. 2367, Unterdorf 4a, 9314 Steinebrunn

Die Pläne liegen bei der Bauverwaltung Egnach zur Einsicht auf. Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Baukommission Egnach, 9315 Neukirch, zu richten.

Neukirch-Egnach, 04. Dezember 2015 / Bauverwaltung Egnach

Entdecken Sie unser vielfältiges
Geschenkangebot u.a. Yankee-Duftkerzen

Kerzenzauber in festlicher Stimmung in Egnach
Romanshorerstrasse 130

Wir beschenken Sie mit 20% Spezialrabatt auf unserem Yankee-Candle-Sortiment. Zudem führen wir wunderschöne Geschenkartikel in Handarbeit wie Wellnesskörbe, Schwemmholtzvasen und Accessoires. Besuchen Sie uns mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten. Jeder Kunde erhält eine kleine Überraschung. Geöffnet Mittwoch bis Freitag, 13.30 bis 18.00 Uhr, und Samstag, 10.00 bis 16.00 Uhr. Es gibt Glühwein und Punsch für Sie. Das Kerzenduft-Team freut sich auf Ihren Besuch.



JETZT ANMELDEN

Kinderchor „Lollipops“

(für Primarschüler 1. bis 6. Klasse)

Ab dem 1. Februar 2016 startet der Kinderchor „Lollipops“ unter der Leitung von Jris Pauli neu.

Geprobt wird ab Februar 2016 jeweils:
donnerstags von 15:00-15:45 Uhr
im Musikschulhaus in Neukirch.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns:
Musikschule Egnach, Amriswilerstrasse 10, 9315 Neukirch
Tel. 071 470 05 36 E-Mail: musik@schulenegnach.ch
www.schulenegnach.ch/musik



Mehr Bus



im Oberthurgau
ab
Fahrplanwechsel 13. Dezember 2015

Linie 80.940 Amriswil – Romanshorn – Arbon
Halbstundentakt, neun zusätzliche Kurspaare in den Hauptverkehrszeiten morgens und abends von Montag bis Freitag
Stundentakt am Samstag
Verdichtung zum Stundentakt am Sonntag

Linie 80.941 Amriswil – Arbon
Integraler, durchgehender Halbstundentakt von Montag bis Freitag (sieben zusätzliche Kurspaare)
Stundentakt am Samstag
Verdichtung zum Stundentakt am Sonntag



Autokurse Oberthurgau AG
Kreuzlingerstrasse 36 a, 8580 Amriswil
Tel. 071 414 25 00, info@autokurse-oberthurgau.ch

Mittels eines **EGNACH LOKAL ANZEIGER-** Inserats mit 2200 Haushalten klar kommunizieren.
Mehr Infos unter www.stroebele.ch/loki

Per sofort zu vermieten in **Neukirch-Egnach**, Bahnhofstrasse 62
moderne, helle, neu renovierte

Loft-Wohnung im 1. OG
Fr. 1350.–/Monat, NK Fr. 150.–

neue Wohnküche und Bad, neuer Parkettboden, eigene Waschmaschine und Tumbler, 83m² Nettowohnfläche, Tiefgaragenplatz Fr. 95.–/Monat. Zentral und sonnig gelegen. Besichtigung nach Vereinbarung.

Auskünfte: Telefon 071 474 79 60
Fax 071 474 79 69, paliaga@paliaga.ch



volleyamriswil

Sa, 5. Dezember 2015
17 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

Meisterschaft NLA

Volley Amriswil

Burgerstein Vitamine
Volley Jona

Festwirtschaft

Vorspiel, 14 Uhr
Volley Amriswil II – VBC Andwil-Arnegg

www.volleyamriswil.ch

Gemeinde Egnach

Fortsetzung von Seite 1

gänge in den Anlagen sind eine wichtige Aufgabe des Wasserwartes. Durch regelmässige Kontrollen wird die Qualität, Temperatur, Wasserhärte und Weiteres überprüft. Nach einigen Fragen und aufschlussreichen Ant-

worten durfte das Kader den offiziellen Teil abschliessen.

Die Gemeinde Egnach und insbesondere Remo Strasser bedanken sich für den Besuch. ●

Chandra Meili, Gemeindeganzlei Egnach

Leserbrief

Zonenplanänderung Parz. 399, Wilen Egnach: Zerstörung von Kulturland

Egnach vereint Landwirtschaft, Gewerbe und Wohnraum für Familien. Viele Egnacher wohnen in Weilern oder Zonenrandgebieten. Zonenplanänderungen sind immer ein starker Eingriff in die bestehenden Gleichgewichtsstrukturen. Leider nimmt die Intensivtierhaltung bereits heute einen zu grossen Raum in Anspruch. Angrenzend an unser Wohngebiet stehen heute bereits mehrere

Schweineeställe. Die Emissionen sind bei Westwind für alle deutlich wahrnehmbar. Zusätzliche Umzonierungen für Schweinegewerbebetriebe belasten Mensch und Natur und verstossen gegen die kantonale Raumplanung. Daher sollten sie auch als nicht direkt Betroffener an der Gemeindeversammlung teilnehmen und mit NEIN stimmen. ●

Hans Gautschi

Leserbrief

Genehmigt die Zonenplanänderungen

Geschätzte Stimmbürger/innen, kommenden Donnerstag, den 10. Dezember 2015, sind wir auf eure Zustimmung angewiesen.

Die kantonalen Behörden haben veranlasst, dass 2 Projekte, die unsere Mitglieder verwirklichen möchten, von einer Gemeindeversammlung bewilligt werden müssen. Der Vorstand des Landwirtschaftlichen Vereins bittet Sie, die Umzonungen zu bewilligen. Im einen Projekt geht es um einen neuen Schweineestall. Da der Eigentümer sich eine Existenz sichern will, möchte er die bestehenden Stallungen umbauen und auf neuer Fläche nach den neuesten Standards tiergerecht bauen. Die Befürchtung von Emissionen wie Schweinegeruch und Transporten mit Fahrzeugen ist anzunehmen. Mit bester Lüftungstechnik werden Geruchsemissionen kleiner sein als die Emissionen, die man an einer viel befahrenen Strasse antreffen würde. Nur weil mehr Tiere auf dem Raum leben, werden nur die Fahr-

zeuge grösser, nicht aber die Anzahl Fahrten. Im 2. Projekt geht es ebenfalls um die Zukunftssicherung eines Landwirtschaftsbetriebes. In diesem Fall geht es um die Eierproduktion. Um für die Abnehmer attraktiv zu bleiben, braucht es auch hier eine gewisse Grösse. Wir glauben zu wissen weshalb es Einsprachen gegen eines dieser Projekte gegeben hat. Wir vermuten, die Anwohner fühlen sich nach Umsetzung in ihrer heutigen landschaftlichen Idylle gestört. Wer auf dem Land wohnt, muss unserer Ansicht nach mit diesen Problemen rechnen. Wir Landwirte hatten bisher das Privileg, in der Landwirtschaftszone eine Existenz aufzubauen. Verwehren Sie uns nicht die Zukunft, nur weil dies nun Intensivlandwirtschaftszone heisst.

Besuchen Sie die Versammlung und stimmen Sie für den Arbeitsstandort Egnach. Danke ●

Vorstand Landwirtschaftlicher Verein Egnach

Gemeinde Egnach

Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 10. Dezember 2015, 20.00 Uhr

Die Politische Gemeinde und Schulbehörde Egnach laden Sie in die Rietzelhalle ein. Sie freuen sich, altbekannte und neue Gesichter zu sehen. Anschliessend an die Versammlung offerieren die Behörden Getränke und einen Grütibänz.

Gemeinde- und Schulverwaltung Egnach

Kirchgemeinden

Evangelisch Egnach

Freitag, 4. Dezember

19.00 Uhr Andacht im Advent in der Kirche, Pfrn. Simone Dors.

Samstag, 5. Dezember

17.00 – Kids-Treff im KGH Neukirch.
19.30 Uhr

Sonntag, 6. Dezember (2. Advent)

9.45 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Regina Pauli (Vertretung)
Fahrdienst: Vreni Gsell, Tel. 071 477 12 89.
Kuchenverkauf nach dem Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden.
Kindergottesdienste, Hegi und Ringenzeichen.

Dienstag, 8. Dezember

12.00 Uhr «Zmittag für alle» im Kirchgemeindehaus Neukirch. Es wird gebeten, sich unter einer der angegebenen Tel.-Nrn. bis zum vorangehenden Montagmittag anzumelden: Lucretia Steinbrunner, 079 549 79 24, oder Uschi Staub, 071 477 25 18.

Mittwoch, 9. Dezember

13.30 Uhr Kindergottesdienst, Neukirch, Hegi und Ringenzeichen, Hauptprobe in der Kirche.

Freitag, 11. Dezember

19.00 Uhr Andacht im Advent in der Kirche, Pfrn. Simone Dors.

www.kirche-egnach.ch

Katholisch Steinebrunn

Freitag, 4. Dezember

19.00 Uhr Eucharistiefeier, Jahrzeit von Peter Bischof und Bernhard Bischof-Rosenberg

Sonntag, 6. Dezember

19.15 Uhr Eucharistiefeier, Jahrzeit von Elisabeth Bucher-Widmer

Dienstag, 8. Dezember

6.15 Uhr Rorate-Wortgottesdienst mit Jugendlichen der Oberstufe von Christian Fischer. Anschl. Frühstück im Kirchgemeindehaus.

VELOS
HERZOG AG

Salwiesenstrasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 446 12 33
velos-herzog.ch

Winterverkauf

Mo – Sa 7.–12. Dez. 2015

Vorbeikommen und profitieren! Es gibt GRATIS Punsch und Glühwein.

Schnäppchen im Zelt
• Schüler- bis Profimountainbike
• City- bis E-Bike

Die Auslauf- und Testmodelle
müssen raus! Bestaunen Sie
zudem die **Neuheiten 2016!**

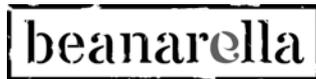


RADIO - TV - HIFI
STUDERUS

Traditionelle Weihnachtsausstellung in Winden
5. bis 6. und 12. bis 13. Dezember 2015,
jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

Euronics-Winterbar und Kaffeestube, Degustation mit beanarella Kaffee,
100% ökologischer Kaffee Genuss,
100% kompostierbares Kapselsystem Swiss Made

9315 Winden, Telefon 071 477 26 22, www.studerus-rtv.ch, info@studerus-rtv.ch



Musikschule Egnach

Jetzt anmelden für das 2. Semester
Instrumentalunterricht
Bands/Ensembles

Bis zum 10. Dezember 2015 kann man
sich für das 2. Semester (Beginn nach
den Sportferien) anmelden.

Auch **Abmeldungen** müssen schriftlich bis zum
10. Dezember 2015 bei der Schulleitung eingetroffen sein.
Bitte benützen Sie dafür das Abmeldeformular.
Zu spät eingetroffene Abmeldungen können nicht mehr
berücksichtigt werden.

Schulleitung:

Kristin Hofmeister, Amriswilerstrasse 10, 9315 Neukirch
Tel. 071 470 05 36 E-Mail: musik@schulenegnach.ch
www.schulenegnach.ch/musik

An- und Abmeldeformulare auf der Homepage
erhältlich.



Feiern Sie mit uns den Erweiterungsbau

Freitag, 4., und
Samstag, 5. Dezember 2015

Wir laden Sie ein zur Degustation
unserer neuen Weinschweinsbratwürste
und Tatarbrötl.

NEU: jeden Samstag geöffnet
von 7.30 bis 15.00 Uhr



Metzgerei Hälgl AG
Bahnhofstrasse 75, Neukirch-Egnach
Telefon 071 477 13 09

**Loki – macht am
Samstagsmorgen
den Kaffee zum
Genuss.**

EGNACH **LOKAL ANZEIGER**

Mit dem Loki erreichen
Sie 2200 Haushalte in
der Gemeinde Egnach.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/loki

Landgasthof Seelust AG
Wiedehorn, CH-9322 Egnach
Telefon +41 (0)71 474 75 75
Telefax +41 (0)71 474 75 65
www.seelust.ch, info@seelust.ch

Seelust
ein Landgasthof zum Verlieben

Vernissage

Sonntag, 6. Dezember, 14.00 bis 17.00 Uhr

Weihnatskrippe und Weihnachtsfiguren
Motorsägekunst von Res Schallenberg.

Besichtigung gratis. Glühmost zum Aufwärmen für alle Besucher.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Künstler Res Schallenberg und die Familie Hasen

Einladung zur Kinderfeier ...

... am Sonntag, 6. Dezember 2015, um 9.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Winzelnberg. Thema: Samichlaus.

Hast du Lust, die letzte Kinderfeier im Jahre 2015 mit uns zu feiern?
Du kannst uns deine Erfahrungen mit dem Samichlaus erzählen.
Wir erzählen euch eine schöne Geschichte mit dem Samichlaus und
werden auch etwas zu unserem Thema basteln.

Haben wir dich neugierig gemacht? Dann schau doch rein. Wir
freuen uns auf dich. ●

*Die Leiterinnen der Kinderfeier
Tanja, Susanne, Manuela und Christine*

Tierweihnacht in der evangelischen Kirche

Die Holzwürmer in der Werkstatt vom Zimmermann Josef in Nazareth sind aufgeregt. Ein Engel stand offenbar neben dem Bett von Josef und hat eine Botschaft gebracht. Das bringt Leben ins Haus und in die Werkstatt. Alle sind aufgeregt, und Josef steht voller Freude auf und rennt davon. Wohin? Natürlich zu seiner Verlobten Maria. Und dann? Ja, und dann sind beide aufgebrochen. Den Esel haben sie mitgenommen. Wegen irgendetwas mussten sie nach Bethlehem.

Aber den Holzwürmern hat niemand etwas Genaueres erzählt. Was war denn da los? Irgendetwas Wichtiges musste passiert sein. Denn der Josef hatte nicht einmal seine Werkstatt aufgeräumt. Komisch, wo er doch sonst so ein fleissiger und vor allem ordentlicher Kerl war.

Offenbar ist in der Welt etwas Grosses im Gange, dass Josef seine Werkstatt im Stich lässt. Man munkelt von einem neuen König. Und nicht nur die Holzwürmer sind aufgeregt. Auch die Katze, der Bär, die Kuh, die Eule, die Spinne und viele andere Tiere sind an der Sache beteiligt. Offenbar ist in jener Nacht auch in der Tierwelt ganz viel Sonderbares und Wunderbares passiert ist.

Die Tierweihnacht heisst das Stück, das die Kindergottesdienstkinder der Evangelischen Kirchgemeinde Egnach am 3. Adventsnachmittag in der Kirche aufführen. Natürlich sind auch Maria und Josef auf der Bühne, aber eben auch ein Haufen Tiere, die sich in die Weihnachtsgeschichte einschalten. Kinder, Eltern, Götti und Gotte und die Grosseltern sind ganz herzlich eingeladen zu einem fröhlichen Weihnachtsstück. Es findet am Sonntag, 13. Dezember, um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Neukirch statt. ●

*Evang. Pfarramt Egnach,
Pfrin. S. Dors u. Pfr. G. Saamer*

Egnach bi de Lüt – diesen Monat bei Ronald Moinat, Neukirch

Er ist gekommen, um zu bleiben: 1978 hat Ronald Moinat mit 23 Jahren seine erste Stelle als Lehrer angetreten, und von da an ist er in Egnach geblieben. Geplant waren drei Jahre, doch aus den drei Jahren wurden 37. Die Gründe dafür waren seine Heirat, seine Kollegen und seine Schüler.

Ronald Moinat ist ein engagierter Mann. Bei ihm kann ein Wochenende durch seine Vereine und Vorlieben wie folgt aussehen: Am Donnerstagabend veranstaltet er mit seinen Lehrerkollegen ein Volleyball-Turnier – eine jahrelange Tradition. Einmal im Monat, jeweils freitags, besucht er den Lesezirkel im evangelischen Kirchgemeindehaus, damit er sich motivieren kann, mehr zu lesen. Am Samstag steht Nistkäste putzen auf dem Programm, um genau zu sein, muss er 200 von 650 Nistkästen in der Gemeinde putzen. Doch für Moinat ist es keine Pflicht, sondern ein Vergnügen. Sonntagmorgen singt er im St. Gallus Kirchenchor, obwohl er sich selbst nicht als grossartigen Sänger bezeichnet, doch es tut ihm gut, und das Singen befreit ihn: «Ich bin eigentlich überhaupt nicht musikalisch, ich kann auch keine Noten lesen». Den Sonntagmorgen verbringt er in der Schule und korrigiert in Ruhe die Aufsätze seiner Schüler.

Vereinsleben stirbt nicht aus

Ronald Moinat ist seit 1997 Präsident des Vogelschutzvereins, einer Untergruppierung des Ornithologischen Vereins. Er ist mit Leib und Seele dabei, und dank seiner Mitarbeit ist der Verein um einige Mitglieder gewachsen. Dies nicht nur, weil Naturschutz sein grosses Hobby ist, sondern weil er der Natur etwas Gutes tun will.

Zu vielen Vereinen ist Moinat durch Empfehlung und Anfragen gekommen. So machte ihn ein ehemaliger Schüler auf den Vogelschutzverein aufmerksam. Moinat schätzt den hohen Stellenwert der Vereine in der Gemeinde: «Ich finde Egnach eine sehr eigenständige Gemeinde. Wir sind in der Mitte der Schwerpunkte Arbon, Amriswil und Romanshorn, dadurch bleibt unsere Gemeinde eigenständig, und darauf sind wir stolz».



Viele Egnacher engagieren sich in Vereinen und Gemeindebehörden, dies hat Moinat selbst beobachtet, als er damals mit 23 Jahren als Lehrer in Egnach begonnen hat: «Die ältesten Schüler, die ich hatte, waren 16 Jahre alt, diese sind heute 54 und immer noch in Vereinen tätig, genauso wie deren Kinder, die ich heute unterrichte». Moinat glaubt, dass der Grund für das nicht aussterbende Vereinsleben der besagte Stolz der Gemeinde und der Einwohner sei, etwas Eigenständiges zwischen den Städten zu sein. In den Städten herrsche eine gewisse Anonymität, die es in Egnach nicht gäbe: «Hier sind wir nahe beieinander, hier kennen sich die Leute, und man freut sich auf ein Zusammentreffen an Events der Gemeinde».

Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Normalerweise hat Ronald Moinat als Lehrperson nicht viel mit der Gemeindeverwaltung zu tun, nur wenn es um den Naturschutz geht, denn da ist er Mitglied der Kommission für Natur und Umwelt. Doch was die Zusammenarbeit mit der Gemeinde betrifft, findet er nur lobende Worte: «An der Herbsttagung des Vogelschutzvereins haben sich viele Mitglieder beschwert, dass sie keine Mitsprache in der Gemeinde hätten. Das ist bei uns in Egnach überhaupt nicht der Fall, bei uns wird man sogar angefragt und um Unterstützung gebeten. Wir merken, dass das Interesse der Gemeinde und vor allem des Gemeindepräsidenten Stephan Tobler gross ist». ●

Sara Carracedo

Turnerunterhaltung «STV Total – Best of Turnerjahr»

Am Wochenende vom 20. und 21. November führte der DTV und STV unter Mitwirkung der ganzen Turnerfamilie die diesjährige Unterhaltung durch, welche unter dem Motto «STV Total – Best of Turnerjahr» stand.

Zum ersten Mal wurde das Programm bereits schon am Freitagabend vorgeführt. Gespannt war man auf die Besucherzahlen, doch bereits am ersten Abend durften wir zahlreiche Zuschauer in der Rietzelhalle begrüßen. Doch der Samstagabend überbot alles, die Besucher kamen in Strömen, und wir durften vor ausverkauftem Publikum unser Programm zeigen.

Die zwei Moderatoren Stefan Bartgeier und Thomas Gotthard führten durch eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Show, in der natürlich die Prominenz nicht fehlen durfte. Begrüssen durften sie unter anderem Vreni Schneider, Sepp Blatter, die Schnitzelbänkler, Backstreet Boys und viele mehr. Gestartet wurde mit einem offiziellen Teil, der Hauptversammlung durch die kleine und mittlere Jugi. Unsere Kleinsten, das Muki, verkleideten sich als Cowboys, Indianer oder Schlümpfe am Maskenball. Ans Skiweekend fuhr man mit der Frauenturngruppe und am Après-Ski-Plausch wurde die



mittlere Mädchenriege gesehen. Turnerisch ging es weiter mit dem Trainingsweekend vom TV. Gleich danach rannte das Kitu beim «Schnellsten Egnacher» um die Wette. Ein Höhepunkt im Turnerjahr ist das Turnfest, welches vom Team Aerobic präsentiert wurde. In den Sommerferien gibt es eine turnerische Pause, aber die kleine Mädchenriege zeigte ein abwechslungsreiches Sommerprogramm. Auch im Turnverein wird zwischendurch geheiratet, dies zeigten die grosse Mädchenriege und die grosse Jugi. Nach der Korbballschlussrunde vom DTV

ging es mit der Geräteriege auf die Turnfahrt. Zwischendurch muss auch wieder mal ein J+S-Kurs besucht werden, so wie es uns der DTV und TV in der gemischten Nummer zeigten. Ein glorreicher Abschluss bot uns die Männerriege, sie besuchten gemeinsam den Klausabend.

Einen herzlichen Dank an alle Besucher, es war super und machte Riesenspass, vor so einem grossen Publikum zu turnen. Vielen Dank! ●

DTV und STV Neukirch-Egnach

Zauberhafte Weihnachtsausstellung

«Einfach Zauberhaft», so präsentiert sich die 31. Arboner Weihnachts-Ausstellung. Sie dauert noch bis Sonntag, 6. Dezember 2015. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, dem interessanten Ausstellungsmix und der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg wird den Besuchern eine vielseitige Ausstellung geboten.

Weihnachtliche Stimmung

Die Ausstellung präsentiert sich weihnachtlich: 50 Laternen beleuchten stimmungsvoll den Aufgang zum Seeparksaal, und der Sternenhimmel mit den Christbäumen gibt dem Saal ein festliches Ambiente. Gratis-Punsch, musikalische Auftritte vom Ensemble der Jugendmusik Arbon-Horn, Besuch vom Samichlaus und der Märchenkiste für Kinder ab 4 Jahren am Samstag und Sonntag runden

das weihnachtliche Bild der diesjährigen ARWA ab.

Kronberg Schlittel-Feeling

Die Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG ist mit zahlreichen Attraktionen zu Gast. Kleine und grosse ARWA-Besucher haben die Möglichkeit, auf einem der zahlreichen Schlitten Platz zu nehmen und die virtuelle Schlittelabfahrt vom Kronberg zu geniessen, ein Element des ersten Motorikparks der Schweiz zu testen oder mithilfe des Kronberg-Puzzles ein attraktives Weihnachtspäckli zu gewinnen.

Für das Wohlbefinden an der ARWA sorgen das Hotel-Restaurant Seegarten, das Fondüestübli, das Fischerstübli von H. & Ch. Schuhwerk, der Grillstand der Tälischützen und die ARWA-Bar.



Öffnungszeiten der Ausstellung:

Freitag, 17–21 Uhr, Samstag, 11–21 Uhr und Sonntag, 11–18 Uhr.

Weitere Infos unter www.arwa-arbon.ch ●

*Bruno Zürcher,
Kommunikationsverantwortlicher der ARWA*

Starker Ausbau des Busangebotes im Oberthurgau ab Fahrplanwechsel 13. Dezember 2015

Die Autokurse Oberthurgau AG (AOT) haben in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Amriswil, Arbon, Romanshorn, Egnach, Salsmach und Hefenhofen und dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau, Öffentlicher Verkehr/Tourismus, beschlossen, das öffentliche Busangebot im Oberthurgau stark auszubauen.

Neue Linienführungen

Neben der Fahrplanverdichtung gibt es auch neue Linienführungen, zum Beispiel in Amriswil neu ab Bahnhof über die Poststrasse–Kirchstrasse–Weinfelderstrasse–Romanshorerstrasse nach Romanshorn. Neu werden die Haltestellen Kirchstrasse–Marktplatz–Zentrum bedient. Der Stundentakt von 6.00–20.00 Uhr wird in der Verkehrsspitze am Morgen sowie ab 13.30 Uhr zum Halbstundentakt verdichtet.

Die Linienführung Amriswil–Arbon bleibt unverändert. Wenn der Bushof südlich des Bahnhofes Arbon eröffnet wird, soll geprüft werden, ob die Kurse in beiden Richtungen über die NLK (Neue Linienführung Kantonsstrasse) verkehren sollen.



Die Oberthurgauer Stadt- und Gemeindepräsidenten stehen hinter dem starken Ausbau des Busangebotes in ihrer Region. Von links, vor den vier neuen Niederflur-Linienbussen MAN Euro 6: Martin Salvisberg, Amriswil; Andreas Balg, Arbon; Verena Marti, Vizepräsidentin Egnach; Andreas Diethelm, Hefenhofen; Martin Haas, Salsmach; David H. Bon, Romanshorn.

Das Fahrplanangebot wird zu einem lückenlosen Halbstundentakt von 6.00 bis 20.00 Uhr verdichtet.

Über 200'000 Buskilometer im Jahr zusätzlich

Dieser starke Ausbau des Busangebotes bedeutet für die Autokurse Oberthurgau AG (AOT), dass die Busse über 200'000 zusätzliche Kilometer fahren müssen. Das entspricht einer fünfmaligen Erdumrundung. Um diesen starken Ausbau von 8000 Betriebsstunden bewältigen zu können, benötigen die AOT weitere Chauffeure und vier neue Busse.

3 Jahre Versuchsbetrieb

Das zusätzliche Fahrplanangebot und die Finanzierung gelten für drei Jahre und sind auf den Fahrplan 2019 zu überprüfen und neu festzulegen.

Die Städte und Gemeinden rufen deshalb die Bevölkerung im Oberthurgau auf, künftig vermehrt zur Bahn, zum Einkaufen, zur Arbeit usw. die AOT-Busse zu benötigen. ●

Das neue Angebot kurz zusammengefasst

Der Ausbau des öffentlichen Busangebotes im Oberthurgau umfasst im Detail folgende neue und zusätzliche Leistungen:

- Linie 80.940 Amriswil – Romanshorn – Arbon
Halbstundentakt, neun zusätzliche Kurspaare in den Hauptverkehrszeiten, morgens und abends von Montag bis Freitag, Stundentakt am Samstag, Verdichtung zum Stundentakt am Sonntag
- Linie 80.941 Amriswil – Arbon
Integraler, durchgehender Halbstundentakt von Montag bis Freitag (sieben zusätzliche Kurspaare), Stundentakt am Samstag, Verdichtung zum Stundentakt am Sonntag
- 200'000 zusätzliche Kurs-Kilometer pro Jahr
- 8000 zusätzliche Betriebsstunden pro Jahr
- Vier neue Niederflur-Linienbusse MAN Euro 6, mit Hochlehner-Komfortbestuhlung und Sicherheitsgurten, Klimaanlage
- Linien 80.942 Amriswil – Muolen und 80.943 Amriswil – Bischofszell
Wie bisheriges Angebot: Halbstundentakt in den Hauptverkehrszeiten von Montag bis Freitag, Stundentakt am Samstag und Sonntag

Sonnenstoren Fensterläden
Sektionaltore Kipptore Rolladen
Reparaturen und Neuanlagen

Bodenmann

Sonnen- und Wetterschutz
Almensbergstrasse 11 9314 Steinebrunn
Tel. 071 - 477 21 57 Fax 071 - 477 31 57
www.bodenmann-ebo.com

Berliat AG
Ihr Fachmann für Haustechnik

Bahnhofstrasse 77
9315 Neukirch-Egnach
9320 Arbon
071 477 13 07



Pfiffner GmbH

Umzüge und Transporte
Entsorgungen
Haus- und Wohnungsräumungen
Reinigungen

Hauptstrasse 13, 8580 Someri
Tel. 071 648 20 89
www.pfiffner-umzuege.ch



Hegi 6 • 9315 Winden • Telefon 071 477 22 63
mannhart-holzbau.ch



Bauspenglerei Alu-Fensterläden
Dachunterhalt Dachfenster
Flüssigkunststoff Abdichtungen

Ralf Hubmann

Arbonerstrasse 26 | 9315 Neukirch-Arbon TG
Tel. 079 636 48 40 | dachbauag@bluewin.ch

Maler Bilgeri AG Malergeschäft
Lehmbau Isolationen

8590 Romanshorn | www.malerbilgeri.ch

! Mit voller Energie dabei !



Telefon 071 474 74 74 www.elektroetter.ch



Keller + Cecchinato AG
Wand- und Bodenbeläge in
Keramik und Naturstein
Stahlstrasse 8, 9000 St. Gallen

Felix Keller www.keller-cecchinato.ch
Neukirch-Egnach info@keller-cecchinato.ch



GEWERBEVER

Dorf-Garage P. Hertach Neukirch geht in jüngere Hände

Bei der Dorf-Garage P. Hertach geht per Ende Jahr eine Ära zu Ende. Nach 35 Jahren übergeben Paul und Vreni Hertach am 1. Januar 2016 ihren Garagenbetrieb in neue Hände.

Am 1. September 1981 wagte Paul Hertach als gelernter Automechaniker mit eidg. Meisterprüfung mit seiner Ehefrau Vreni den Schritt in die Selbstständigkeit. An der Arbonerstrasse 7 in Neukirch haben sie die Dorf-Garage P. Hertach mit der Markenvertretung Renault eröffnet und diese in den vergangenen Jahren mit viel Motivation und Elan zu einem in der Region fest verankerten und bewährten Garagenbetrieb mit mittlerweile vier Angestellten ausgebaut. Nach 35-jähriger Geschäftstätigkeit werden sie nun kürzertreten und das Unternehmen an ihren Sohn Roland und dessen Ehefrau Claudia übergeben. Roland Hertach ist bereits seit über elf Jahren als gelernter Automobildiagnostiker im Betrieb tätig.

Paul und Vreni Hertach-Kägi bedanken sich bei ihrer geschätzten Kundschaft, ihren Lieferanten, Geschäftspartnern, Freunden, Bekannten und Nachbarn ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit und das ihnen über Jahrzehnte entgegengebrachte Vertrauen. Sie hoffen, dass dieses auch ihren Nachfolgern geschenkt wird.

Die neuen Geschäftsführer Roland und Claudia Hertach-Stark freuen sich sehr, den Familienbetrieb Anfang 2016 zu übernehmen und sind bestrebt, die Renault-Garage in gleichem Sinne und mit höchster Qualität weiterzuführen.

Sie heissen alle Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner und Interessierte herzlich willkommen und freuen sich, wenn auch Neukunden aller Fahrzeugmarken den Weg an die Arbonerstrasse 7 in 9315 Neukirch-Egnach finden (Telefon 071 477 15 32, info@hertachneukirch.ch).

www.hertachneukirch.ch



Radix AG
CH-9314 Steinebrunn
Telefon +41 (0)71 474 79 49
info@radixag.ch, www.radixag.ch

Ihr Spezialist für:
Garagenböden
Balkonabdichtungen
Abdichtungen
Treppenbeläge
Badezimmerböden und -wände

bisan
Treuband GmbH

«Wir übernehmen gerne Ihre Steuerangelegenheiten!»

- Unternehmensberatung
- Buchführung
- Steuern
- Immobilien

Wilenstrasse 2, 9322 Egnach
Tel. 071 474 74 20
Fax 071 474 74 29
biraghi@bisan.ch, www.bisan.ch

30 Jahre
PNEUHAUS HUG
GmbH

Ebnet 4 9315 Neukirch
Telefon 071 477 16 28
Fax 071 477 20 08
www.pneuhaushug.ch

Küche Wohnraum Bad Möbel

Hechelmann
Schreinerei

Schulstrasse 8, 9322 Egnach
Telefon 071 477 17 12
www.hechelmann.ch



Der Beschichtungsprofi

Maler Bilgeri AG Malergeschäft
Lehmbau
Spritzwerk

8590 Romanshorn | www.malerbilgeri.ch

Draussen ist es kalt und nass und Sie haben Lust, Ihr Zuhause gemütlich zu machen? Ihre Wandfarbe passt nicht mehr zu den neuen Möbeln, Sie wünschen eine spezielle oder edle Tapete, Sie haben es satt, Ihre Fugen im Bad zu schrubben und brauchen eine fugenlose Lösung oder brauchen

in Ihrem Heim einfach einen neuen Touch, dann melden Sie sich bei uns, wir beraten Sie kompetent, ideenreich und gerne. Wir freuen uns über Ihren Anruf. Ihre Malerei Bilgeri AG hilft Ihnen Ihre Wohnträume zu verwirklichen!

Farbehaus
Ihr Farbenfachgeschäft

Farbehaus
Allstrasse 60
8590 Romanshorn

Tel: 071 463 75 48
Fax: 071 463 75 49
Mail: farbehaus@gmail.com

Für die Adventszeit brauchen Sie noch eine schöne Deko? Wir, im Farbehaus, haben tolle Sprays und Farben, damit Sie Ihre Ideen umsetzen können. Auch für Ihre Lieben warten tolle Geschenksideen für Weihnachten auf sie. Wir haben Staffeleien, Keilrahmen, Künstlerpinsel, Künstlerfarben, Strukturpasten, Malkoffer oder auch Gutscheine für die

Kreativen aus Ihrer Familie und Ihre Freunde! Auch Anfänger kommen nicht zu kurz, es warten tolle Starter-Sets, damit Sie Ihre künstlerische Seite entdecken können!

Schauen Sie vorbei, bestimmt finden wir etwas für Sie!

bresga

bresga Fenster AG, T 071 477 20 10

dieKlimamacher.ch

Markus Gloor
Malergeschäft

9322 Egnach Tel. 071 477 19 17
www.malergloor.ch

Neu Seewieszelg 3

RENAULT Ihr persönlicher Partner für Renault und Dacia in Ihrer Nähe

DORF-GARAGE

P. Hertach

9315 NEUKIRCH-EGNACH
Telefon 071 477 15 32 www.hertachneukirch.ch

erdgas

EGNACH!

AM BODENSEE

Diemwork
IdeeHolz.

Küchen | Bäder | indiv. Wohnen
9315 Neukirch-Egnach | Tel. 071 477 22 32
www.schreiner-diem.ch

KELLER Heizen Lüften Kühlen

Mit Begeisterung für Sie im Einsatz.

dieKlimamacher.ch
Romanshornstr. 101
CH-9320 Arbon
Tel. +41 (0)71 447 31 31

Otto Keller AG
Arbon, Frauenfeld,
St.Gallen, Herisau,
Arnegg

Egnachs helle Köpfe sparen Strom

Alle Elektras der Gemeinde Egnach unterstützen im Dezember die Stromsparmassnahmen der Energiekommission unter dem Slogan «Egnachs helle Köpfe sparen Strom».

Im Dezember 2014 wurden in der Gemeinde Egnach (alle Elektra Genossenschaften zusammen) total 2'607'724 KWh (Kilowattstunden) elektrische Energie verbraucht.

Schaffen wir es im Dezember 2015 weniger zu verbrauchen?

Wir alle zusammen können dazu beitragen,

das der Stromverbrauch geringer ausfallen wird. Also machen Sie mit, und sparen Sie Strom! Im Januar 2016 informieren wir Sie, ob das möglich war. Um die Aktivität zu unterstützen, werden die Elektras im Dezember versuchsweise die Strassenbeleuchtung von Sonntag bis Donnerstag in der Nacht um eine halbe Stunde früher abstellen.

Wie können Sie aktiv zu einem sorgsamem Verbrauch von elektrischer Energie beitragen?

Hier einige Tipps:

- Bei Neuanschaffung von Ersatzgeräten auf Energieetikette achten, optimal ist A+++
- Glüh- und Halogenlampen mit LED-Leuchtmitteln ersetzen
- Geräte auf Stand-by ganz ausschalten, evtl. mit Schaltstromschiene
- Abwaschmaschine immer ganz füllen, wenn – nur kalt vorspülen
- Raumbeleuchtung nur bei Anwesenheit im Zimmer einschalten ●

Werner Schmocker, für die Energiekommission

Verkaufs-Aktion – vergünstigte LED-Lampen

Um Ihnen den Umstieg von Glühlampen auf LED-Lampen zu erleichtern, offeriert die Energiekommission der Gemeinde Egnach allen Einwohnerinnen und Einwohnern LED-Fadenlampen zu einem vergünstigten Preis.

1. **Faden-LED-Birne für den Ersatz einer 60-Watt-Glühlampe für Fr. 9.50/Stück** (entspricht etwa 50% des regulären

Verkaufspreises). A++, 6 Watt, 806 Lumen, 2700 Kelvin, Sockel E27, nicht dimmbar, 15'000 Betriebsstunden

2. **Faden-LED-Kerze für den Ersatz einer 25-Watt-Glühlampe für Fr. 5.–/Stück** (entspricht etwa 50% des regulären Verkaufspreises). A++, 2,2 Watt, 250 Lumen, 2700 Kelvin, Sockel E14, nicht dimmbar, 10'000 Betriebsstunden

Die neueste Generation von LED-Lampen auf dem Markt ist mit angenehmem warmem Licht (tiefer als 3000 Kelvin) erhältlich. Der Verbrauch ist rund 8 bis 10 mal tiefer.

Erhältlich sind die LED-Lampen auf der Gemeindekanzlei, Gemeindehaus Neukirch-Egnach. Solange der Vorrat reicht.

Wir gratulieren dem diamantenen Hochzeitspaar

*«Ewigi Liebi, ewigi Liebi, das wünsch ich dir.
Ewigi Liebi, das wünsch ich mir.
Nimm mich i Arm und drück mich fescht a dich
und lo mich numä los.
Ich ha dich gern, ich bruchä dich.
Doch Garantie chan ich dir keini geh, öbs immer so wird si.»*
(Auszug aus dem Lied «Ewigi Liebi» der Schweizer Band MASH)

Waren es diese oder ähnliche Worte, die sich das junge Brautpaar Diana und Hansruedi Etter-Felix am 3. Dezember 1955 in der ref. Kirche in Sirnach zusprachen?

Zwei Tage nach ihrer Hochzeit machte sich das glückliche, frisch vermählte Paar auf ins ferne Welschland nach Tavannes, wo eine einfache Wohnung, ein vielversprechender Arbeitsplatz auf sie wartete. Erstmals war das junge Paar ohne Familie und ohne

Freunde auf sich gestellt. Für Diana, sie verfügte über keine Französischkenntnisse, begann eine Zeit mit grossen Herausforderungen. Die ersten Jahre waren schwierig. Beruf und Kinder mussten unter einen Hut gebracht werden. Im Jahre 1968 verliess das inzwischen erprobte Ehepaar das lieb gewonnene Welschland, um mit ihren vier Kindern in der Deutschschweiz, in der Gemeinde Neukirch-Egnach, Fuss zu fassen. Seither unternimmt das Paar zwar Reisen ins Ausland oder in der Schweiz, kehrt aber immer wieder gerne in seine Wohngemeinde Neukirch-Egnach zurück.

Unzerbrechlich wie ein Diamant, sind die beiden ihren Weg Hand in Hand gegangen, haben ihre Sorgen geteilt und gemeistert, geben sich gegenseitig Kraft und Mut für ihren Alltag. Wir Kinder danken unseren Eltern für ihre Liebe, ihre Treue und ihren Willens-

entscheid in allen Lebenslagen zusammenzustehen und nicht aufzugeben. ●

Marcel Etter, Andreas Etter und Marlyse Frey



Gemeinde Egnach

Exkursion Waldbegehung

Am Samstag, 16. Januar 2016, führt der Revier-Förster Daniel Hungerbühler mit der Kommission für Natur und Umwelt der Gemeinde Egnach eine öffentliche Exkursion im Gemeindegewald durch.

Wir starten um 10.00 Uhr beim Rosengarten. Unter der Leitung von Daniel Hungerbühler werden wir unseren Wald erkunden und bestimmt viele neue Erkenntnisse erlangen. Zum Abschluss wird es beim Rosengarten

eine kleine Stärkung, inklusive Getränke, geben.

Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt und dauert ca. 1 Stunde. Warme Kleider, je nach Witterung evtl. einen Regenschutz, und gutes Schuhwerk sind empfohlen. Der Revier-Förster und die Kommission für Natur und Umwelt freuen sich auf eine rege Beteiligung. ●

Irene Oetli,

Kommission für Natur und Umwelt

Gemeinde Egnach

Buchempfehlung der Alterskommission der Gemeinde Egnach

«Samt und Patina» von Anna Miller und Claudia Schmid – ein Buch, das auch als Weihnachtsgeschenk viel Freude bereiten wird.

Man braucht weder besonders alt zu sein, noch aus Arbon zu stammen, um dem Charme dieses Buches zu erliegen. Das liegt wohl nicht zuletzt daran, dass die Geschichten, die darin erzählt werden, einen ganzen Schwall von «Weisst du noch?» auslösen. Schon nach wenigen Seiten überkommen einen die Erinnerungen, ganz egal, wo und wie man aufgewachsen ist. Und das Schöne ist doch, dass die guten Erinnerungen in der Regel überwiegen, den weniger guten hat die Zeit die harten Kanten abgeschliffen – zum Glück!

In dem Buch erzählen 12 Menschen aus Arbon ihre Lebensgeschichte. Die einen sind in betuchten Verhältnissen aufgewachsen, die anderen standen eher auf der Schattenseite. Die einen hatten ein wohlsituiertes, bewegtes Leben in der Öffentlichkeit, die anderen ein hartes, aber nicht weniger bewegtes Arbeiterleben. Alle Geschichten sind gleich interessant, alle Persönlichkeiten gleich faszinierend. Von allen gibt es ein grossformatiges Schwarz-Weiss-Bild, ein schöner Kontrast zu der bunten Palette von Lebenswegen.



«Samt und Patina» ist 2013 zum 50-jährigen Jubiläum der Alterssiedlung Arbon beim Appenzeller Verlag erschienen. Ergänzt werden die 12 Porträts mit einem Beitrag über die Geschichte der Genossenschaft von Hans Geisser, Präsident der Museumsgesellschaft Arbon. ●

Christina Holzer,

Kommission für Altersfragen



Filmprogramm

Truman – Zwei beste Freunde aus Kindheitstagen treffen sich wieder

Freitag, 4. Dezember, und Samstag, 12. Dezember, jeweils um 20.15 Uhr; von Gesc Gay, mit Ricardo Darín, Javier Cámara, Dolores Fonzi
Frankreich 2015 | Originalversion, d-Untertitel | ab 12 Jahren | 109 Min.

Spectre 007 – der neue James Bond

Deutsch: Samstag, 5. Dezember, Dienstag, 29. Dezember, und Samstag, 2. Januar 2016, jeweils um 20.15 Uhr, Sonntag, 6. Dezember, um 17.30 Uhr. Originalversion mit d/f-Untertiteln: Donnerstag, 10. Dezember, um 20.15 Uhr, und Sonntag, 27. Dezember, um 17.30 Uhr; von Sam Mendes, mit Daniel Craig, Ralph Fiennes, Naomi Harris, Christoph Waltz, Léa Seydoux und Monica Bellucci
Grossbritannien 2015 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 148 Min.

Imagine waking up tomorrow and all music has disappeared – was bleibt uns?

Dienstag, 8. Dezember, und Mittwoch, 16. Dezember, jeweils um 20.15 Uhr; von Stefan Schwieter, mit Bill Drummond
Schweiz/Deutschland 2015 | Originalversion, df-Untertitel | ab 10 (12) Jahren | 90 Min.

Ixcanul – der Vulkan

Mittwoch, 9. Dezember, um 20.15 Uhr; von Jayro Bustamante, mit María Mercedes Coroy
Guatemala 2015 | Originalversion, df-Untertitel | ab 16 Jahren | 91 Min.

Heimatland – ein gewaltiger Sturm braut sich über der Schweiz zusammen

Freitag, 11. Dezember, und Samstag, 19. Dezember, jeweils um 20.15 Uhr; von Michael Krummenacher, mit Jan Gassmann, Lisa Blatter, Gregor Frei, Benny Jaberg, Carmen Jaquier, Jonas Meier, Tobias Nölle, Lionel Rupp, Mike Scheiwiler
Schweiz 2015 | Dialekt/Französisch, mit d/f-Untertiteln | ab 14 Jahren | 99 Min.

Alles steht Kopf – Wut, Angst, Freude, Ekel, Kummer (Inside out)

Sonntag, 13. Dezember, und Dienstag, 29. Dezember, jeweils um 17.30 Uhr; von Pete Docter, mit den Stimmen von Bill Hader, Amy Poehler und Mindy Kalling
USA 2014 | Deutsch | ab 6 (10) Jahren | 102 Min.

Demnächst im Kino Roxy

La Passion d'Augustine – Sie geht ihren Weg und wächst über sich hinaus
Dienstag, 15. Dezember, und Mittwoch, 23. Dezember, jeweils um 20.15 Uhr

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Aus der Schulbehörde

Schulverwaltung startet mit neuer Organisation

Nach Abschluss der Umbauarbeiten freuen sich die Mitarbeitenden, in angenehmen Räumlichkeiten mit der neuen Organisation zu starten. Sie resultiert aus der im Frühling durchgeführten Reorganisation.

- Leiterin Schulsekretariat:
Irene Zumsteg
- Mitarbeiterin Schulsekretariat:
Tanja Jabornik
- Leiterin Finanzverwaltung:
Marie-Louise Stalder
- Mitarbeiterin Finanzverwaltung:
Claudia Windlin

Tanja Jabornik hat ihre Arbeit am 1. Dezember begonnen – wir wünschen ihr von Herzen einen guten Start.

Bitte beachten Sie die Zuständigkeiten und die damit verbundenen neuen Telefonnummern unter www.schulenegnach.ch.

Zukunft Schulstandorte – Zukunftskonferenz vom 28. November 2015

Entspannung, echte Begegnung und gewachsenes Vertrauen sind die Ergebnisse der Zukunftskonferenz vom 28. November 2015 zur Zukunft der Schulstandorte in der Volksschulgemeinde. 100 Menschen haben engagiert diskutiert, ihre Perspektive eingebracht, Erwartungen und Hoffnungen geteilt. Ein grosses Anliegen ist eine frühzeitige und transparente Kommunikation, welche das Vertrauen zurückbringen kann. Eine Gruppe interpretierte für sich: «Wir wollen Demokratie leben, uns künftig aktiv informieren und lieber einmal zu viel nachfragen.»

Skepsis und Hoffnung

Um 14.00 Uhr strömen 100 Menschen aus dem Mehrzwecksaal Rietzelg in Neukirch. Sie scheinen sichtlich entspannt – und müde. Aber beginnen wir von vorne. Um 8.30 Uhr sind sie eingetroffen, um über die Zukunft der Schulstandorte in der Volksschulgemeinde Egnach zu diskutieren. Eine grosse Zahl von ihnen kam mit einer Portion Skepsis. Einige bezeichneten die Situation als «verchachtet», hofften aber gleichzeitig, dass der Anlass zu einer positiven Wende beitragen könnte.

Freud und Leid

So stiegen die Teilnehmenden bald in die erste Diskussionsrunde ein. Sie trugen zusammen, was sie auf dem bisherigen Weg frustriert und geärgert hatte. Gleichzeitig hielten sie fest, was sie gefreut und ermutigt hat. Zu Frust hat an erster Stelle die Kommunikation geführt. Sie habe zu Verunsicherung aller Beteiligten geführt. Es habe persönliche Angriffe gegeben und es sei zu Konfrontationen und zu einer Verhärtung der Situation gekommen. Auch die Zuteilung der Kinder wurde vereinzelt als negativ bewertet. Auf der anderen Seite habe die Situation dazu geführt, dass sich die Eltern mit der Schule beschäftigt hätten, zusammengerückt seien und sich engagiert hätten. Die Mitsprachemöglichkeit anlässlich der Zukunftskonferenz hat die Teilnehmenden ebenfalls gefreut.

Fakten und Zahlen

In einem weiteren Schritt erläuterte Katrin Bressan, Schulpräsidentin, als Vertreterin der Schulbehörde, welche vollzählig anwesend war, die Rahmenbedingungen rund um das Thema Schulstandorte. Urs Oberholzer, Schulleiter, gab einen Überblick über die in den nächsten Jahren aufgrund der Geburten zu erwartenden Schülerzahlen an den einzelnen Schulstandorten. Damit war die Grundlage gelegt, um in die Zukunft zu blicken.

Harmonisierung und Spezialisierung

Woran würden wir im Jahr 2025 erkennen, dass alles gut wäre? Die Teilnehmenden entwickelten Visionen und nahmen dabei unterschiedliche Perspektiven ein. Auch im Jahr 2025 seien die Weiler eine Spezialität der Gemeinde, deren Vor- und Nachteile allen bekannt seien, weshalb man zu Kompromissen bereit sei. Die Kinder würden zu Schulzeiten geschlossene Freundschaften auch später noch pflegen und sich an eine schöne Schulzeit erinnern. In den Familien laufe alles harmonisch ab, und die Schulhäuser hätten sich im Jahr 2025 auf hohem Niveau spezialisiert. Eines sei vielleicht zu einer Tagesschule geworden, damit es gehalten werden könne. In der Welt habe sich die Schulgemeinde als Spezialistin für dezentralisierte Schulen etabliert und dabei den Spagat geschafft, familiäre Schulen mit internationalem Flair zu kombinieren.

Kommunikation und Vertrauen

Auf Basis dieser Vision haben die Teilnehmenden eine Liste erstellt mit Wünschen an die Schulbehörde. Was soll diese künftig berücksichtigen, wenn sie über Schulstandorte entscheidet? An erster Stelle steht eine transparente und proaktive Kommunikation. Die Eltern wollen mit ihren Anliegen ernst genommen werden. Gleichzeitig wollen die Teilnehmenden der Behörde das Vertrauen zurückgeben und Entscheide akzeptieren. Diese müssen gut nachvollziehbar sein. Wichtig sei es, die Kinder aus einer Familie und aus einem Quartier bzw. Weiler möglichst zusammen zu lassen. Aber über allem stehe eine qualitativ gute Schule, in der sich die Kinder wohl fühlten und die Lehrperson gerne arbeite.

Wie weiter?

In einem letzten Schritt befassten sich die Teilnehmenden mit ihrem je eigenen Beitrag an eine positive Entwicklung. Sie müssten sich «an der Nase» nehmen und an die Informationsveranstaltungen gehen, sich aktiv informieren. Sie wollten der Behörde vertrauen und gut begründete und kommunizierte Entscheide akzeptieren. Sie wollten sich öfter bedanken und der Behörde für ihre anspruchsvolle Arbeit Wertschätzung entgegenbringen.

Die Schulbehörde wird nun die Ergebnisse verarbeiten und eine Strategie Schulstandorte für die nächsten 5–10 Jahre entwerfen. Diesen Entwurf wird sie am 17. März 2016 der interessierten Öffentlichkeit präsentieren und Feedback einholen.

Die Schulbehörde bedankt sich an dieser Stelle bei den Teilnehmenden der Zukunftskonferenz für das engagierte Mitwirken und Mitdiskutieren sowie für die Offenheit und den Willen, gemeinsam einen Schritt weiterzukommen. Zudem bedankt sie sich bei Katja Breitenmoser und Thomas Ghelfi von esieben.ch für die Moderation. Die Schulbehörde freut sich über Rückmeldungen zum Tag. Bei Fragen und Anregungen zum weiteren Prozess steht sie gerne zur Verfügung und freut sich auf einen angeregten und fairen Dialog auch auf dem weiteren Weg. ●

Samichlaus – der Heilige Bischof Nikolaus von Myra

Die katholische Pfarrei bittet für den Nikolaus um Gottes Segen im Gottesdienst.

Mit festlichem Geleit wurde der Samichlaus und seine Helfer am 1. Adventssonntag in die gut besuchte Kirche geführt. Wir hörten die Geschichte vom Heiligen Nikolaus vom Myra und erfuhren, warum er den Kindern Geschenke bringt und er der Patron der Seefahrer ist. Während der Predigt malten die

Kinder die Buchstaben des Namens Nikolaus aus, und Jugendliche erklärten zu jedem Buchstaben seines Namens, wie auch wir anderen Menschen – wie der Nikolaus – Freude machen können. Derweil schrieben die Erwachsenen Fürbitten für Menschen, die unser Gebet gebrauchen. Dabei sind so wunderbare Bitten zusammengekommen, dass wir auch am nächsten Sonntag eine weitere Auswahl der Fürbitten im Gottesdienst vor

Gott bringen werden. Am Schluss des Gottesdienstes beten wir um Gottes Segen für das gute Werk, das der Heilige Nikolaus in den nächsten Tagen in den Familien ausüben wird.

Allen Fürbittern, Kindern und Jugendlichen ein herzliches Dankeschön für ihr Mitmachen und dem Samichlaus alles Gute in den Familien. ●

Kath. Pfarramt Steinebrunn

Jeder auf seine Art und Weise(n)

Wer sich am Sonntag aufmachte, um den 7. Kreuz & Quer-Gottesdienst zu besuchen, dem wurde der Weg zum Tor von einem auffallenden Stern gedeutet. Um den Stern, den Bethlehemstern, und die drei Weisen aus dem Morgenland ging es dann auch. Als Erstes wurde uns aber eine andere Geschichte erzählt. Françoise Podolski, die Märchenerzählerin, trug die Geschichte «Das Tor zum Himmel» vor, ein sehr lehrreiches Märchen.

Dank Irene Pulvers Klangfabrik, einem Erwachsenenchor, durften wir vier moderne Liederbeiträge geniessen. Verteilt im Gottesdienst, sang der Chor weihnachtliche oder einfach passende Lieder.

Auf dem Bibelsofa wurde die Geschichte von den Weisen und ihrer Suche nach dem neuen König gelesen. Vorgelesen haben ein Hobbyastronom, ein Pfadfinder und ein neues Mitglied im Kreuz & Quer-Team. Mit diesen Drei auf dem Bibelsofa hätte man eine ganz Talkshow führen können. Welcher Stern führte Nina in unsere Kirche? Orientieren

sich Pfadfinder auch an den Sternen? Und was war der Stern von Bethlehem aus astronomischer Sicht? Ein Komet, eine Planetenkonstellation...?

Jetzt war jeder einzelne Kirchenbesucher gefragt. Aus Goldpapier faltete jeder einen Stern und durfte diesen auch mit Verzierungen oder einem Wort prägen. Begleitet von Akkordeonklängen schmückte man gemeinsam die Kirche mit diesen kunstvollen Sternen. Wer also in dieser Adventszeit in der evangelischen Kirche sitzt, der erlebt das Strahlen des Bethlehemsterns auch im Jahr 2015.

Zum Ausklang wurden Punsch und Zimtsterne offeriert. Gespräche über Sterne und Anderes konnte man am wärmenden Feuer oder in der Kirche führen, die jetzt vom Sternenglanz erfüllt ist. ●

*Evang. Kirchengemeinde Egnach,
Barbara Manser*



Einladung zur Weihnachts- ausstellung

Kennen Sie JEMAKO? Gerne öffne ich am Samstag, 5., und Sonntag, 6. Dezember 2015, jeweils ab 10.00 bis 17.00 Uhr die Türen, um Ihnen die Aktionen und Weihnachtsspecials zu zeigen.

Haben Sie in der Vergangenheit viele verschiedene Reiniger, Tücher, Putzschwämme und Wischer zu einem vermeintlich günstigen Preis gekauft? Und mussten Sie dann nach kurzer Zeit vieles wegwerfen und erneut zum Geldbeutel greifen, weil Ihre Reinigungsutensilien unbrauchbar, abgenutzt oder wirkungslos waren? Dann sollten Sie mit unserem effektiven, umfassenden Produktprogramm Ihren Geldbeutel und gleichzeitig die Umwelt schonen!

Kleine Helfer mit grosser Wirkung, die Sie für die Reinigung z.B. in der Vorweihnachtszeit gut gebrauchen können. Denn wo gebackten wird, muss auch geputzt werden. Sie suchen ausserdem eine schöne Geschenkidee für Ihre Lieben?

Kommen Sie vorbei, ich freue mich auf Ihren Besuch. ●

*Anita Bücheli,
Selbständige JEMAKO Vertriebspartnerin*

Workshoptage der Firmlinge 2015

Am Mittwochabend haben wir mit einem Gottesdienst zum Thema «Vertrauen» gestartet, den eine blinde Frau, die Gitarre gespielt hat, und eine Taubblinde, die Obertonflöte gespielt hat, eindrücklich mitgestaltet haben.

Waren die über 60 Jugendlichen bis dahin nervös wie ein Bienenschwarm, breitete sich eine unglaubliche Ruhe und Andacht beim Gottesdienst aus.

Gleich nach dem Gottesdienst ging es los: In nur einer Stunde lernten Jugendliche das Lormen, die Kommunikation mit Taubblinden von Lotti Blum.

Am Donnerstag wurden Workshops mit Blinden besucht, das Kloster Fischingen, ein Gerichtsfall mit Einführung durch den Gerichtspräsidenten in Arbon, ein Tag mit Menschen mit Behinderung in Sommeri und ein Besuch im Kloster der Zisterzienserinnen in Gwiggen, Vorarlberg, abgehalten.

Der Freitag bot unter anderen einen Besuch in Solothurn oder im Asylheim der Pelerinastiftung in Arbon, andere konnten ihre kreative Seite bei einer Arbeit mit Acryl und Powertex zum Thema Firmung ausleben oder die Arbeit mit alten Menschen in einem



Altersheim kennenlernen. Die Stadtpolizei in St. Gallen bot sich für ein Kennenlernen an oder der erste Schritt der Asylanten beim Kaffeetreff AgaThu in Kreuzlingen wurde geteilt.

Am Samstag konnten die Jugendlichen auch in der Gassenküche in St. Gallen mithelfen, oder die vielfältige Arbeit auf der Beerenfarm Steinebrunn mit Menschen fremder Nationen und ihrem Missionsauftrag kennenlernen, sich mit der Frage auseinandersetzen, «Wofür setze ich mein Leben ein» anhand der Geschwister Scholl in der Nazizeit in Deutschland.

Beendet wurden diese Workshoptage mit einem weiteren Gottesdienst, den auch wieder



taubblinde Menschen mitgestaltet haben. Mit diesen und vielen andern Workshops haben sich unsere Jugendlichen an den 3½ Tagen beschäftigt und Erlebnisse gehabt, die sie vielleicht näher mit sich selber und ihrer Firmvorbereitung gebracht haben.

Wir stellen immer wieder fest, wie positiv sich die Firmlinge in diesen paar Tagen verändern und dass sich der immense Aufwand durchaus lohnt.

Herzlichen Dank den unzähligen Helferinnen und Helfern aus nah und fern und allen Firmlingen, die sich auf das Abenteuer eingelassen haben. ●

Das Firmteam Steinebrunn/Arbon

Pressemitteilung

Die Kosten für die Volksschulen betragen 2014 laut den kürzlich publizierten Schulfinanzen des Kantons Thurgau 518 Millionen Franken. Allein durch diesen hohen, aus Steuergeldern finanzierten Betrag ist die Forderung nahelegend, die Inhalte und Ziele der Volksschule durch den Grossen Rat und gegebenenfalls durch das Volk legitimieren zu lassen.

Dieses Anliegen ist ein Hauptziel der mit über 5000 Unterschriften eingereichten Volksinitiative «Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule». Und dies nicht nur aus finanzpolitischen Gründen: Keine staatliche Institution hat einen derart bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung der heranwachsenden Generation wie die Volksschule. Die heranwachsende Jugend und zukünftige Berufsleute und Staatsbürger werden durch sie geprägt. Daher ist es unverständlich, wenn in einem direktdemokratischen Staatswesen Inhalte und Ziele des

Volksschulwesens nur durch die Regierung bestimmt werden.

Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich der Volksschulaufwand sogar um 66 Millionen Franken oder 15 % erhöht. Aufgrund des Schülerrückgangs von 14 % im selben Zeitraum resultierte bei den Kosten pro Schülerin und Schüler eine stärkere Steigerung von 34 % oder 4'600 Franken. Ein beachtlicher Teil dieser Kostensteigerungen sind die Folgen von demokratisch nicht abgestützten Schulreformen wie beispielsweise die Einführung des Altersdurchmischten Lernens AdL.

Grundsätzlich spricht sich das Initiativkomitee für Investitionen in Bildung aus. Die Einführung des Lehrplans 21 stellt aber wiederum eine gravierende Schulreform dar, die nicht von der Schweizer Bevölkerung gewünscht wird, sondern nach Vorgaben der OECD erstellt wurde. Allein im Thurgau sind nur für die Einführungsphase 4,7 Millionen Franken geplant

– Steuergelder, die in Zeiten der Knappheit lieber dem Unterricht der Schüler zukommen sollten. Kaum nachvollziehbar ist auch, dass der Kanton die kostenintensiven Einführungsarbeiten vorantreibt, obwohl die Thurgauer über den Lehrplan erst noch abstimmen werden.

Bildungspolitik soll nicht nur Sache weniger Experten oder der Regierung sein, sondern von der Bevölkerung diskutiert und mitbestimmt werden. Mit dieser Forderung steht das Initiativkomitee «Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule» im Einklang mit zahlreichen Bürgern im Kanton und anderer Kantone. In mindestens 13 der 21 deutschsprachigen Kantone sind Volksinitiativen zustande gekommen oder in Vorbereitung – der Widerstand gegen Schulreformen wie den Lehrplan 21 wächst. ●

*IG für eine gute Thurgauer Volksschule,
Felix Huwiler*

Vielen Dank für die Weihnachtspäckli

Auch in diesem Jahr hat sich die Evangelische Kirchgemeinde Egnach wieder an der Aktion «Weihnachtspäckli» beteiligt. Bei dieser Sammlung packen Menschen in der ganzen Schweiz ein schönes Weihnachtspäckli, das vom Missions- und Hilfswerk «Licht im Osten» in Zusammenarbeit mit der «Christlichen Ostmission» und weiteren Schweizer Hilfswerken weitergeleitet wird. Die Päckli werden dann in den Länder Osteuropas verteilt, u.a. in der Ukraine, in Moldawien, in Weissrussland, in Bulgarien, in Albanien und in Rumänien.

Empfänger der Geschenke sind arme Familien, alleinerziehende Mütter, ältere Men-

schen mit kleiner Rente und Invalide, denen das Nötigste zum Leben fehlt. Viele sind so arm, dass selbst eine Flasche Shampoo, ein schöner Schal oder ein Malbuch für Kinder eine grosse Weihnachtsfreude bedeuten. Insgesamt haben die Egnacherinnen und Egnacher in diesem Jahr 137 Pakete gepackt. Die gesammelten Päckli sind nun schon auf dem Weg zu den Menschen. Allen, die ein Päckli gepackt oder einen Geldbetrag gespendet haben, sei im Namen der Evangelischen Kirchgemeinde Egnach ganz herzlich gedankt. ●

*Evang. Pfarramt Egnach,
Pfrin. S. Dors u. Pfr. G. Saamer*

Ökumenischer «Zmittag für alle»

Am kommenden Dienstag, 8. Dezember 2015, um 12.00 Uhr, findet im evangelischen Kirchgemeindehaus der ökumenische «Zmittag für alle» statt.

Die Tische sind für Sie dekoriert und gedeckt. Lassen Sie sich verwöhnen, und geniessen Sie die Ruhe und Gemütlichkeit. Die Kochfrauen zaubern Ihnen ein feines,

schmackhaftes Essen für Fr. 10.– inkl. Getränke und Kaffee auf den Tisch. Bitte melden Sie sich bei Ursula Staub, 071 477 25 18, oder Lucretia Steinbrunner, 079 549 79 24, an.

Sie sind herzlich eingeladen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie! ●

Das Team vom «Zmittag für alle»

RAIFFEISEN MemberPlus – profitieren auch Sie!

4. Dezember bis 15. Dezember 2015

Gemeindebibliothek, Öffnungszeiten für Kinder und Erwachsene: Samstag, 10.30–11.30 Uhr, sowie Montag, 18.30–19.30 Uhr. Nur für Erwachsene: 1. und 3. Sonntag im Monat, 10.30–11.30 Uhr.

Gemeinnütziger Frauenverein: Brockenstube Neukirch, Donnerstag, 14.00–17.00 Uhr, und Samstag, 9.30–11.30 Uhr, Mobile 076 220 14 40.

Adventstreff: Sonntag, 6. Dezember, 16.00–20.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein bei adventlicher Stimmung. Musikalisch umrahmt von Adventsmusik, ab 17.00 Uhr Chlausbesuch, Vorplatz Rietzelhalle Neukirch.

Kavallerieverein Egnach und Umgebung: Samstag, 5. Dezember, 19.30 Uhr: Weihnachtshöck, Anmeldung und Programm auf www.kvegnach.ch.

Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn: Samstag, 5. Dezember, 10.00–11.00 Uhr: Gangfisch-Training Egnach-Romanshorn, Regionale Schiessanlage Almensberg.

Frauenturngruppe Neukirch-Egnach: Montag, 7. Dezember, 21.30 Uhr: Turnstand in der Rietzelhalle. Obligatorisch für alle Mitglieder.

Evangelischer Kirchenchor Neukirch: 7. Dezember, 20.15–21.45 Uhr: Projektprobe, im evangelischen Kirchgemeindehaus Neukirch.

Evang. u. Kath. Kirchgemeinde: Dienstag, 8. Dezember, 12.00 Uhr: Zmittag für alle, im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis Montagmittag an U. Staub, Tel. 071 477 25 18, oder L. Steinbrunner, Tel. 079 549 79 24.

VRTL Rückturnen: Donnerstag, 10. Dezember: Die Turnstunde findet aufgrund der Gemeindeversammlung von 18.45–19.45 Uhr statt.

FDP Egnach: Samstag, 12. Dezember, 10.00–11.30 Uhr: FDP-Stamm, Restaurant Winzelnberg, Steinebrunn.

Samariterverein Neukirch-Egnach: Dienstag, 15. Dezember, 17.00–20.00 Uhr: Blutspenden. Rietzelhalle Neukirch.

Kids-Treff mit Samichlaus

Rechtzeitig auf den Samichlaustag findet am Samstag-Abend, 5. Dezember, im Jugendkeller des evang. Kirchgemeindehauses ein Kids-Treff für alle Viert- bis Sechstklässler statt.

Der Samichlaus wird euch den Chlaustanz beibringen und hoffentlich auch ein paar Knabereien zum Essen mitbringen. Nebenbei kann man sich im Diskokeller oder bei verschiedenen Spielmöglichkeiten unterhalten. Der Kids-Treff (für 4.–6.-Klässler) ist wie der Jugend-Treff (für Oberstüfler) ein ökumenisches Freizeitangebot und wird von demselben Team unter der Leitung von Mathias Hüberli organisiert und durchgeführt. Der Jugendkeller im evang. Kirchgemeindehaus ist am kommenden Samstag von 17.00 bis 19.30 Uhr geöffnet. ●

Diakon Mathias Hüberli

Kleinanzeigen Marktplatz

Zu vermieten

Schöne 4½-Zimmer-Wohnung in Steinebrunn zu vermieten. 102m², grosser Balkon, tolle Weitsicht. Miete inkl. NK 1350.–, Garage Fr. 100.–. Per 2. Januar 2016 oder nach Vereinbarung. Tel. 071 951 49 51.

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Egnach

Erscheinen

Jeden Freitag

Redaktion und Verlag

Gemeindeverwaltung Egnach, Bahnhofstrasse 81
9315 Neukirch-Egnach, Telefon 071 474 77 66
loki@egnach.ch

Entgegennahme von Inseraten

bis Dienstag, 9.00 Uhr, Todesanzeigen bis
Mittwoch, 10.00 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch
www.stroebele.ch/loki

Abonnentenservice

Jahresabonnement gedruckt: Fr. 100.–
Jahresabonnement digital: Fr. 30.–
Telefon 071 474 77 66

Layout und Druck

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn



Jedes Jahr
200
Tage der offenen Tür!
Besuchen Sie uns!

Die Oberstufe mit massgeschneiderten Lösungen für alle

Ansässige und auswärtige Jugendliche finden bei uns eine persönliche und auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Förderung in Niveau-Lerngruppen.

SBW Secundaria | Häggenschwil | 079 639 12 38

www.sbw-secundaria.ch

Möchten Sie Ihren treuen Kunden Danke sagen oder einfach schöne Festtage und ein glückliches 2016 wünschen?



In der letzten Loki-Ausgabe am 18. Dezember 2015 bieten wir in einer Farbbeilage Platz zu Spezialkonditionen: 92 x 64 mm, s/w Fr. 155.-; farbig Fr. 233.-.

Bitte melden Sie sich bis zum 10. Dezember bei Ströbele Kommunikation, Renate Bachschmied, E-Mail renate.bachschmied@stroebele.ch

Massage-Praxis Chesini Judith
8590 Romanshorn / 079 388 73 51
Dipl. Berufsmasseurin



www.praxis-chesini.com

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **Egnach**,
Romanshorerstrasse 114
schöne, helle

3½-Zimmer-Wohnung, 2. OG
Fr. 1100.-/Monat, NK Fr. 250.-

Offene Wohnküche, alle Räume mit neuem Parkettboden, eigene Waschmaschine und Tumbler, 90m² Nettowohnfläche, gedeckter-Abstellplatz
Fr. 70.-/Monat, Lift vorhanden.
Besichtigung nach Vereinbarung.

Auskünfte: Telefon 071 474 79 60
Fax 071 474 79 69, paliaga@paliaga.ch

paliaga
Consulting GmbH

Weihnachtsverkauf im «John Deere»-Shop



5. UND 6. DEZEMBER
10 BIS 16 UHR

JOHN DEERE **Forrer** Landtechnik AG
Lassen Sie sich verwöhnen mit feinem Glühmost und weiteren weihnachtlichen Köstlichkeiten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Forrer Landtechnik AG
Bühlhofstrasse 20
CH-9320 Frasnacht
Tel. +41 71 414 10 20
www.forrer-landtechnik.ch

«Wohlfühlzimmer» Massagepraxis und Bachblütentherapie Krankenkassen-anerkannt



Gabriela Germann-Sutter
9315 Winden-Neukirch
071 477 35 58
www.wohlfuehlzimmer.ch



Dentalhygiene
für jedermann



Mittlere Gasse 1, 8590 Romanshorn, www.dh-studio.ch
078 884 33 54, 071 471 31 57, Di bis 20.30 Uhr

